

Rock 'n' Roll als Jungbrunnen

Das Schützi-Open-Air in Fahrwangen zog über 1500 Fans alter Rockmusik an

Es ist fast wie eine Zeitreise. Auf der Bühne die Stars alter Tage, in den Ohren die Musik der 70er- und 80er-Jahre und im Publikum grösstenteils Fans, bei denen die Haare mittlerweile auch ins Graue tendieren. Doch gemeinsam fühlen sich alle wieder für einen Abend jung.

Chregi Hansen

Wenn Organisator Res Kunz einen am Eingang strahlend begrüsst, dann kann es nur gut werden. «Der Freitag war schon super. Und heute wird es noch besser», sagt er mit einem Blick aufs Areal. Dabei ist dieses am frühen Abend erst spärlich besetzt. «Bei diesem heissen Wetter kommen viele erst später», weiss Kunz aus Erfahrung.

Und er behält recht. Je länger der Abend dauert, desto mehr Volk strömt auf das Schulhausareal. Dabei hilft, dass die drohenden Wolken am Himmel

«**Ohne euch wäre das nicht möglich**

Res Kunz, Organisator

Fahrwangen meiden und sich der Regen an anderen Orten entlädt. Das hilft, wenn man gemeinsam eine musikalische Zeitreise machen will. Das Publikum – mehrheitlich schon etwas älter – ist jedenfalls in Feierlaune, die Stimmung ist bestens. Und sitzen am Anfang noch alle brav auf den Festbänken, so zieht es im Verlauf des Abends viele vor die Bühne, wo sie nun mitsingen, mitkatschen und auch mittanzen.

Aus Lust an der Sache

«Das ist der Sound, den ich gerne höre. Und es ist so schön, dass es euch auch so geht. Denn ohne euch wäre dieses



Der fetzige Sound von der Bühne sorgte dafür, dass vor der Bühne fleissig getanzt wurde. Sogar eine Line-Dance-Gruppe war vor Ort.

Bilder: Chregi Hansen

Festival nicht möglich», begrüsst Res Kunz das Publikum und bedankt sich bei allen Personen und Firmen, die ihn seit Jahren unterstützen. Er mache das nicht wegen dem Geld, betont der Organisator, «ich bin schon froh, wenn ich am Schluss nichts drauflegen muss. So, wie es letztes Jahr der Fall war.» Aber er will nicht jammern, das Schützi-Open-Air ist sein Herzensprojekt. Und hat sich längst einen Platz im Festivalkalender erobert. Hier in Fahrwangen spielen die Stars alter Tage.

In diesem Jahr etwa die beiden englischen Bands Matchbox und The Rubettes. Beide haben ihre grossen Zeiten längst hinter sich, beide machen aber weiterhin mit Leidenschaft Musik. Matchbox animiert mit ihrem Rock'n'Roll alter Tage zum Tanzen, wobei eine Line-Dance-Gruppe im Publikum für die passende Show sorgt. Die Rubettes wiederum, wie immer in ihren weissen Anzügen samt Schiebermützen, laden zum Mitsingen ein. Und spätestens, wenn als Zugabe der Mega-

Hit «Sugar Baby Love» erklingt, gibt es kein Halten mehr bei den Fans, setzen alle ein beim Refrain, wenn auch kaum einer die ganz hohen Töne trifft. Selbst Rubettes-Urgestein Alan Williams hat Mühe mit dieser Stimmlage. Das gehört eben auch zum Älterwerden.

Das Drumherum stimmt

Egal, Hauptsache, es macht Spass. Und Spass macht es fast allen an diesem Abend. Dazu trägt auch das Drumher-

um bei. Feines Essen und leckere Getränke gibt es zu vernünftigen Preisen. Die Infrastruktur ist top, die Wege auf dem Areal sind kurz. Und trotzdem dauert es meist ziemlich lange, um vom einen Ende des Platzes zum anderen zu kommen, weil man alle paar Meter auf bekannte Gesichter trifft. Das halbe Freiamt hat sich scheinbar auf den Weg nach Fahrwangen gemacht, um in alten Zeiten zu schwelgen. Und sich nochmals jung zu fühlen. Dem Schützi-Open-Air sei Dank.



Je später der Abend, desto mehr Leute kamen auf den Platz und desto besser war die Stimmung. Das Schützi-Open-Air war erneut ein Erfolg.



Die Mütze darf nicht fehlen: Rubettes-Mitbegründer Alan Williams.



Auch die einst so wilden Jungs von Matchbox sind etwas in die Jahre gekommen. Das hindert sie nicht, die Menge zum Tanzen zu bringen.

Interessanter Ein- und Ausblick

Gewerbeverein Reusstal traf sich zum Feierabend-Umtrunk

Die Gastgeber FelberMeile und Huwiler & Portmann gewährten einen interessanten Einblick in ihre Unternehmen. Dies taten sie anlässlich des zweiten Feierabend-Umtrunks.

Simon Meile, Samuel Felber und Marius Meier begrüsst zusammen mit Gewerbevereins-Präsident Antonio Giampà die Gäste zum 2. Gwerbler Träff. Die Idee hinter dem Anlass ist, bei einem kleinen Apéro zu netzwerken und sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Neue Werbemittel und bald wieder Tischmesse

Der Vorstand freute sich über zwei Premieren: Zum einen wurde das neue Werbemittel und zum anderen die ersten gedruckten Visitenkarten mit dem neuen Logo präsentiert. Bis zum

nächsten Anlass sollen die einheitlichen Vorstands-T-Shirts zur Präsentation bereit sein. Zudem freute sich der Präsident, dass auf die Einladung zur

Teilnahme an der 2. RGA-Tischmesse 2025 in Tägerig schon etliche Anmeldungen eingegangen sind. Weiter informierte er, dass am Vorabend an der

«Gmeind» in Niederwil, die Unterzeichnung der Vorverträge für das Gewerbegebiet Geere bekannt gegeben wurden.

Zu Gast durfte der Verein in der MachBar sein. Ein wunderbar eingerichteter Raum für interne kleine Feiern, Apéros oder für eine Besprechung mit zahlreichen Personen. Dass hier bei der Umsetzung Baumeister am Werk waren, sah man in den vielen Details wie der betonierten Küchen- und Kochzeile, sowie den Bänken und Tischen aus umfunktionierten Gerüstländen oder den wunderbar gemauerten Wänden, dekoriert mit Holztafeln mit guten Sprüchen.

Der Austausch wurde rege genutzt

Die Gesellschaft fühlte sich sofort wohl und die Gespräche nahmen ihren Lauf und man lernte die anderen Unternehmerinnen und Unternehmer besser kennen. Die drei Gastgeber gewährten auf einem Rundgang einen interessanten Einblick in ihr Schaffen. Das Licht zu später Stunde zeigt, dass der Anlass genossen wurde.



Bei der Besichtigung FelberMeile und Huwiler & Portmann in Niederwil erhielten die Gwerbler Einblick in das lokale Bauunternehmen.

Bilder: zg



Feierabend-Umtrunk in der MachBar mit interessantem Austausch.

--zg